

Marktgemeinde LANGAU

Hauptplatz 103
2091 Langau
Bezirk Horn
Land NÖ



Tel.: +43(0)2912/401- 0
Fax: +43(0)2912/401-19
www.langau.at
gemeinde@langau.at

WAS IN DER GEMEINDE LOS IST!

Was war los im Juli 2011?

✓ Landesrat Mag. Karl Wilfing zu Besuch in unserem Freizeitzentrum



Beim Besuch von Landesrat Mag. Karl Wilfing am Kirtag am Bahnhof, machte unser Landesrat auch einen kurzen "Abstecher" in unser Freizeitzentrum. Dort konnten wir ihm die vielen Neuerungen und vor allem Verschönerungen zeigen, die mit enorm hoher Eigenleistung im letzten halben Jahr durchgeführt wurden. Vor allem aber war LR Wilfing von der Schönheit der gesamten Anlage begeistert.

Nach der Besichtigung konnten wir noch in gemütlicher Runde die Gastfreundschaft unseres Freizeithauses mit unserer Pächterin Gabi Linsbauer und das wunderschöne Ambiente unseres Freizeitzentrums genießen, wobei sich der Landesrat trotz vieler

Folgetermine wohl fühlte und die Zeit in unserer Gemeinde sichtlich genoss.

✓ Johannisfeuer – kühles Wetter aber herrliches Ambiente

Bei wunderschönem Ambiente lud am Samstag, den 2. Juli die Freiwillige Feuerwehr Langau zum traditionellen Johannisfeuer auf das KIPP-Gelände ein. Trotz kühler Witterung folgten viele Besucher dieser Einladung. In dieser einmaligen Atmosphäre, wo die Bänke unter den Birken aufgestellt sind, die Beleuchtung mit Lichterketten erfolgt fühlt man sich einfach wohl. Einer der Höhepunkte für die Gäste war sicherlich das wunderschöne Feuerwerk.

Unsere Freiwillige Feuerwehr Langau hat sich wieder mit vollem Einsatz für die Gäste ins Zeug gelegt - so wurden die Besucherinnen und Besucher nicht nur einfach an den Tischen kulinarisch verwöhnt, sondern konnten sich auch an mehreren "Labestationen" versorgen lassen. So gab es wieder die "Weinkost", die "Kaffeebar" und die "Bar" als jeweils eigene Stationen.

Vielen Dank an unsere FF Langau, stellvertretend an das Kommando (OBI Andreas Schmutz und BI Alexander Eidher) für dieses schöne und traditionelle Fest!



✓ Gesangverein zum Lieblingsverein gewählt



Unser Gesang- und Musikverein Langau wurde in unserer Gemeinde zum NÖN-Lieblingsverein gewählt. Aus diesem Anlass wurden am 9. Juli die 451 Lieblingsvereine aus Niederösterreich im Rahmen der 25 Jahre

Landeshauptstadtfeier von unserem Landeshauptmann geehrt und erhielten eine Baumscheibe mit einer gravierten Messingtafel. Auch wir gratulieren unserem Gesangverein zu dieser Auszeichnung ganz herzlich.

Das unsere Vereine ein ganz wichtiger und unverzichtbarer Bestandteil in unserem Gesellschaftsleben sind, sieht auch unser Landeshauptmann so: „Wir sind unglaublich reich, die Vereine sind

das Gerüst unseres Landes. Ich sage jedem einzelnen von ganzem Herzen Danke“, zeigte sich Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll erfreut über die 3.500 Vereinsvertreter.

✓ Sanierungsarbeiten im Gemeindeamt in Eigenregie

Nachdem die Fenster des Sitzungssaales im Gemeindeamt neu zu streichen sind, haben wir dieses Vorhaben in Eigenregie in die Hand genommen. Obwohl diese sich nicht an der Südseite des Gebäudes befinden, hat die Witterung den Fenstern bereits stark zugesetzt und das Streichen ist für die Verlängerung der Lebensdauer unumgänglich.

Frau Martha Resel und unsere Mitarbeiterinnen, Lore Kühlmayer und Elfi Enselder haben sich sodann ans Werk gemacht und die Fenster abgeschliffen und gestrichen. Vielen Dank den Damen für den tollen Einsatz, der es natürlich ermöglicht, das Vorhaben kostengünstig umzusetzen.



✓ Vorinformation für ein mögliches Zusammenlegungsverfahren

In der Katastralgemeinde Langau ist das landwirtschaftliche Gebiet auf der rechten Seite der Schaffinger Straße in Richtung Grenze und das Gebiet Richtung Riegersburg noch nicht kommassiert. Nach einigen Gesprächen mit Landwirten besteht ein grundsätzlicher Wunsch dieses Gebiet durch ein Zusammenlegungsverfahren aus betriebswirtschaftlicher Sicht attraktiver zu gestalten.

Für diesen Schritt ist aber die mehrheitliche Zustimmung der Grundeigentümer erforderlich. Aus diesem Grund ist eine Informationsveranstaltung für alle Grundeigentümer im Oktober geplant, wo eine genaue Information erfolgt und schließlich festgelegt wird, ob ein Zusammenlegungsverfahren eingeleitet wird.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne am Gemeindeamt zur Verfügung.

✓ Gemeinderatssitzung am 5. Juli 2011

Einige wichtige Punkte aus der Gemeinderatssitzung vom 5. Juli 2011:

- Das Nachtragsvoranschlagsbudget für 2011 wurde einstimmig beschlossen. Grund für den Nachtragsvoranschlag war in erster Linie die Finanzierung des Straßenbauprojektes Oberhofleinerstraße und die Finanzierung von Katastrophenschäden. Der aktuelle ausgeglichene Voranschlag für das Jahr 2011 lautet nun wie folgt:

	Einnahmen	Ausgaben
ordentlicher Haushalt	€ 1.177.600,00	€ 1.177.600,00
außerordentlicher Haushalt	€ 466.700,00	€ 466.700,00
Gesamtnachtragsvoranschlag	€ 1.644.300,00	€ 1.644.300,00

- Ein weiterer Punkt bei der Gemeinderatssitzung war der einstimmige Beschluss über ein Kooperationsprojekt mit den Gemeinden Hardegg und Weitersfeld. Diese Projekt umfasst eine gemeinsame Bibliothek, deren zentraler Standort in Weitersfeld sein wird und auch für Bürgerinnen und Bürger der Gemeinden Hardegg und Langau zur Verfügung stehen wird. Für jede einzelne Gemeinde wäre es nicht umsetzbar und auch finanzierbar eine gut funktionierende Bücherei mit anspruchsvoller Literatur anzubieten – durch die Zusammenarbeit von drei Gemeinden ist dies aber realisierbar. Es wird dabei die Möglichkeit bestehen, direkt in der Bibliothek im Rathaus in Weitersfeld Literatur auszuleihen, aber auch über Internet wird diese Serviceleistung angeboten. Weiters sollen noch attraktive Zusatzangebote für unsere Kindergarten- und Volksschulkinder angeboten werden, um die Lust am Lesen zu wecken. Durch die Form der Kooperation bestehen sehr gute Fördermöglichkeiten, die uns bei der Umsetzung sehr hilfreich sind.
- Bei einem eigenen Punkt wurde der Gemeinderat über den aktuellen Stand beim Photovoltaikprojekt informiert. Die Fördereinreichungen wurden durchgeführt und mündlich bereits bestätigt. In den nächsten Wochen werden die Förderstellen eine Förderannahmeerklärung an das Gemeindeamt senden, die in der nächsten Gemeinderatssitzung vom Gemeinderat zu beschließen ist. Im Herbst wird das Projekt zur Ausschreibung gebracht und im Frühjahr 2012 wird die Anlage schließlich auf den öffentlichen Gebäuden montiert und kann in Betrieb gehen.
- Als weitere Punkte wurde noch die finanzielle Abwicklung beim Projekt Freizeitzentrum und bei den Katastrophenschäden aus dem Jahr 2010 und dem heruigen Jahr einstimmig beschlossen. Weiters berichtete Ing. Erich Prand-Stritzko als zuständiger Gemeinderat über Aktuelles aus Kindergarten und den Schulen.

✓ Kilometerradln – mitmachen und gewinnen!

Egal ob EinsteigerIn, AlltagsRADLERIn oder VielRADLERIn. Machen Sie mit beim niederösterreichweiten RADLand-Wettbewerb „KilometerRADLn“ und gewinnen Sie eines von sechs hochwertigen Brompton-Falträdern.

Bis Ende September läuft der vom Klimabündnis NÖ organisierte Wettbewerb „KilometerRADLn“. Legen Sie möglichst viele Arbeits-, Schul-, Einkaufs- oder Freizeitwege mit dem Rad zurück und tragen Sie diese online auf www.kilometerradln.at ein.

Für RadlerInnen ohne Internetzugang stehen Sammelpässe zur Verfügung – erhältlich beim Gemeindeamt und bei der RADLand-Hotline Tel.: 02742 2299-0. Wir wollen außerdem die RADLaktivste Gemeinde Niederösterreichs werden!

Ihre geradelten Kilometer werden auch unserer Gemeinde zugerechnet. Machen Sie daher bitte alle mit und verhelfen Sie uns zum Titel „RADLaktivsten Gemeinde“ Niederösterreichs.



Für Fragen steht Ihnen die RADLand-Hotline unter 02742 / 2299-0 und natürlich unser Gemeindeamt zur Verfügung.

Infos & Anmeldung auf www.kilometerradln.at.

Fairness zählt beim KilometerRADLn!

Die wichtigste Spielregel beim KilometerRADLn lautet: **Nur Alltagswege zählen!** Sammeln Sie RADLkilometer auf dem Weg zur Arbeit, zum Bäcker ums Eck, ins Freibad, zu Verwandten und überall sonst, wo Sie auf das Auto verzichten. **Sportaktivitäten** wie z.B. Trainingsfahrten mit dem Rennrad oder Mountainbike **zählen nicht für den Wettbewerb!**

✓ Wasserski und Wakeboard Landesmeisterschaften in Langau



Die Wasserski und Wakeboard-Landesmeisterschaften fanden heuer vom 22. bis 24. Juli abermals am Langauer Bergwerkssee statt. „Hervorragende Leistungen konnten in den Disziplinen Wasserski-Slalom, Trickski und Schanzen-Weitspringen so wie Wakeboard errungen werden“, freute sich Franz X. Hebenstreit vom Wasserskiclub Tulln. „Für uns ist das Freizeitareal Langau zur zweiten Heimat geworden, die perfekten Bedingungen rechtfertigen das große Engagement.“ Das Zentrum des niederösterreichischen Wasserskisportes war nach dem erfolgreichen Wettkampfwochenende einmal mehr die Anlage in Langau. So konnte Katharina Hebenstreit auf

ihrer Heimsite den Landesmeistertitel bei den Damen in allen Kategorien erlangen. Bei den Herren setzte sich Reinhard Pfaller vom HSV Krems durch, den weitesten Sprung über die Schanze setzte Patrick Kittel vom FZSV Ybbs. Dem Lokalmatador Franz X. Hebenstreit waren jedoch die Titel im Trickski und der Kombination nicht zu nehmen.

Bei den Wakeboard-Landesmeisterschaften erlangte Patrick Kittl vom FZSV Ybbs den Landesmeistertitel, Stephanie Kontner vom WSC Marbach erlangte Platz 1 bei den Damen. In der Klasse über 30 war der Sieg Andreas Mistelbauer nicht zu nehmen.

Den Landesmeisterschaften ging der dritte von vier Bewerbungen zur Österreichischen Meisterschaft der Klassen U14, U17 und U21 voraus. Seit sechs Jahren konnten die österreichischen Nachwuchssportler die Anlage in Langau wieder nutzen. So zeigten mehr als 40 Jugendliche aus ganz Österreich ihr sportliches Können im Waldviertel.

Die Landesmeisterschaften in Wasserski und Wakeboard sind eine enorme Bereicherung für unser umfangreiches Freizeitangebot in der Freizeitgemeinde Langau. Vor allem aber auch das große Engagement unserer Freunde vom WSC Tulln rund um das Leistungszentrum auf unserem Bergwerksee und natürlich die enormen Vorbereitungsarbeiten zu den Meisterschaften gehört erwähnt und verdient großes Lob. Vielen herzlichen Dank an die vielen fleißigen Bienen vom Wasserskiclub Tulln.



✓ **Freizeitgemeinde – T-Shirt für unsere fleißigen Helferinnen und Helfer**

Für unsere fleißigen Helferinnen und Helfer an den Aktionstagen im Freizeitzentrum Langau haben wir als kleines Dankeschön ein „Freizeitgemeinde Langau“ T-Shirt. Es bedruckt mit unserem neuen Logo und dient natürlich auch als Werbeträger. Die Leiberln sind am Gemeindeamt abzuholen. Selbstverständlich nehmen wir auch Bestellungen für T-Shirts entgegen und geben diese zum Selbstkostenpreis weiter. Wir alle können stolz auf unsere Gemeinde sein, daher freuen wir uns, wenn das „Freizeitgemeinde Langau“ T-Shirt auch oft und gerne getragen wird!



✓ **Gesunde Gemeinde**



**Veranstaltung der
Gesunden Gemeinde**

**Rückengymnastik
Bauch / Bein / Po – Training**

Ganzkörpertraining für mehr Fitness und Wohlbefinden
gezielte Gymnastik für alle Körperzonen

Herzliche Einladung



**10 Einheiten zu je 90 Minuten an Donnerstagen
ab Donnerstag, 29. September 2011, ab 18:45 Uhr**

Trainer: Johannes, Fitnessbetreuer und POWER-Rücken-Coach

Kursort: LANGAU, Turnsaal der Volksschule bzw. Freizeithalle (Mehrzweckhalle)

Kostenbeitrag: 35 Euro für alle 10 Abende

Bitte mitbringen: Matte, Turnbekleidung, Sportschuhe

Anmeldung: Gemeindeamt Langau, 02912/401, gemeinde@langau.at
Bitte bis spätestens 9.9.2011 anmelden!



GESUNDE GEMEINDE
IN NIEDERÖSTERREICH

✓ **Unsere Fußballer sind Seniorenmeister – herzliche Gratulation!**

Einen schönen Erfolg konnte die Senioren des SVU Langau erreichen, die nach dem 3. Platz im Vorjahr bereits bei ihrem zweiten Antreten die Seniorenmeisterschaft für sich entscheiden konnten!

Nachdem die Vorrunde klar dominiert wurde und in 3 Runden ebenso viele Siege - 7:0 Sieg gegen Manhartsberg, 3:0 Sieg gegen Gettsdorf, 3:2 Sieg gegen Grabern - erzielt wurden, setzten sich unsere Mannen in einem spannenden Finale gegen den Vorjahressieger Gettsdorf im Elfmeterschießen mit 4:2 durch, nachdem es nach der regulären Spielzeit und der Verlängerung 1:1 gestanden war. Ein knapper, jedoch aufgrund der Spielanteile und Chancen verdienter Sieg für unsere Senioren, die sich damit ungeschlagen zum Seniorenmeister kürten! Herzliche Gratulation an unsere frischgebackenen Meister!





✓ **Christine Hackl in Langau!**

Die bekannte Mentaltrainerin Christine Hackl kommt am **14. September 2011 um 19:30 Uhr** nach Langau in unsere **Freizeithalle** (Mehrzweckhalle) und hält einen Vortrag mit folgendem Thema:

„Reden ist Silber – Kommunizieren ist Gold“

Die Tücken und Macken unserer Gesprächsführung; Warum reden alleine oft nicht ausreicht, um verstanden zu werden; Was eine gute und gelungene Kommunikation ausmacht; Ein paar kleine – und dennoch sehr bewusste – Veränderungen in unserer Gesprächskultur lassen eine ganz neue Gesprächskultur entstehen, wo Begegnung wieder gut stattfinden kann.

Christine Hackl.

Trainerin für Wirtschafts- und Sozialkompetenzen

Termin: **Mittwoch, 14. September 2011 um 19.30 Uhr**

Ort: Freizeithalle Langau

Unkostenbeitrag: € 5,--

Es ist immer wieder ein Erlebnis Christine Hackl bei einem Vortrag zu hören. Die „Gesunde Gemeinde Langau“ freut sich auf zahlreichen Besuch!

✓ **Stellenausschreibung für Fahrgastzählung**

Der Projektverein Waldviertel sucht befristet 10 Personen, die im Zeitraum 9.9.2011 bis 23.9.2011 Fahrgastzählungen auf den Waldviertel Linien durchführen.

Aufgaben:

- Fahrgastzählung in den WV Linien und deren Dokumentation
- Fahrgastbefragungen
- Eingabe der Erhebungen in internetbasierte Datenbank

Anforderungen:

- Volle zeitliche Verfügbarkeit im Zeitraum 9.9.2011 bis 23.9.2011
- Verlässlich
- Umgang mit EDV gewöhnt

Wünschenswert:

- Führerschein B (für die Fahrten zu den Linien bzw. für den Heimweg)
- Auto
- Laptop mit mobilem Internet

Bedingungen:

- Entgelt: ca. 500.- brutto
- KM- Geld für notwendige Fahrten zu den Linien
- Befristetes Dienstverhältnis von 9.9.2011 bis 23.9.2011

Das Hearing für die Ausschreibung findet am 29.8.2011 ganztags statt.

Dienstantritt ist der 9.9.2011 um 9:30 Uhr an der BH Zwettl.

Bei Interesse melden Sie sich bis spätestens 19. August 2011 per email inkl. Übermittlung eines Lebenslaufes unter:

jitka.josef@rm-waldviertel.at <<mailto:jitka.josef@rm-waldviertel.at>>

✓ **Parteienverkehrszeiten am Gemeindeamt**

Gerne kommen wir dem Wunsch unserer Bürgerinnen und Bürger nach und veröffentlichen laufend die Parteienverkehrszeiten am Gemeindeamt Langau

Montag	Dienstag	Donnerstag
08:00 – 12:00	08:00 – 12:00	08:00 – 12:00
	14:00 – 19:00	

✓ Zimmergewehrschießen mit vielen tollen Preisen



Neben dem Landesmeisterschaften in Wasserski und Wakeboard, wurde auch das traditionelle Zimmergewehrschießen am Sonntag, den 24. Juli von unserem Kameradschaftsbund im Schuppen des Gasthauses Appeltauer abgehalten. Viele Hobbyschützen - und die, die es noch werden wollen - konnten ihre ruhige Hand am Schießstand unter Beweis stellen. Mit dem bekannten Zimmergewehr und mit einer Luftdruckpistole wurde in zwei Altersgruppen um den Sieg geschossen.

Bei der Jugendwertung konnte sich Paul Linsbauer vor Benedikt Prand-Stritzko und Peter Linsbauer durchsetzen, wobei alle drei mit

schönen Pokalen für ihre Leistungen belohnt wurden. Beim Hauptbewerb gewann Lokalmatador Walter Henschling sowohl beim Zimmergewehr als auch bei der Luftdruckpistole das Rennen. Für die Gewinner und viele Folgeplatzierten gab es bei der Siegerehrung noch schöne Sachpreise. Ein herzliches Dankeschön an den ÖKB Langau mit dem Obmann Werner Gerstl für die Abhaltung dieser traditionellen Veranstaltung.

✓ Windinitiative Waldviertel

Windenergie stellt in der heutigen Zeit, in der sich die verschiedensten Technologien immer weiter entwickeln eine interessante Form der sauberen Energieversorgung dar. Nachdem in unserer modernen Gesellschaft in der letzten Jahrzehnten der Energiehunger immer größer geworden ist, musste auch Strom – und hier vor allem „Atomstrom“ – von anderen Ländern importiert werden. Nach den furchtbaren Ereignissen im Kernkraftwerk Fukushima, wo die Atomreaktorblöcke zerstört bzw. beschädigt wurden und in der Folge Luft, Boden, Wasser und Nahrungsmittel in großen Teilen von Japan erheblich radioaktiv kontaminiert wurden, sollte es unser oberstes Ziel sein, sich nicht nur verbal von „Atomstrom“ zu distanzieren, sondern auch entsprechende Taten zu setzen.

So wurde unter anderem die Windinitiative Waldviertel ins Leben gerufen. Auch in unserer Marktgemeinde finden zurzeit Windmessungen statt, um festzustellen, ob sich unsere Region überhaupt für die Erzeugung von Energie aus Wind eignet.

Wenn Ergebnisse aus den Messungen feststehen, wird diese Information selbstverständlich weiter gegeben.

Erst danach wird über einen möglichen Windpark in unserer Region weiter diskutiert, wobei hier natürlich alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen werden.

Unten stehend sind einige Informationen der Windinitiative Waldviertel:



Wirtschaftsforum Waldviertel und WEB
Windenergie AG starten Windinitiative

Windenergie als wichtiger Impuls für die Region

Ziel der regionsübergreifenden Initiative ist es, den Strombedarf des Waldviertels bis 2030 durch Nutzung von Windenergie abzudecken und zusätzlich einen wichtigen wirtschaftlichen Impuls zu setzen. Mit dieser Projektinitiative wird aber auch ein wichtiger umweltpolitischer Akzent gesetzt.

Ein Schlüsselthema für die nachhaltige Entwicklung jeder Region ist das Thema Energie. Eine neue und effizientere Anlagentechnologie erlaubt aufgrund ihrer höheren Türme auch eine Errichtung an Waldstandorten. Darüber hinaus ist das Waldviertel mit einem sehr aufnahmefähigen Leitungsnetz ausgestattet. Diese Faktoren bieten dem Waldviertel ein erhebliches Energieerzeugungspotenzial.

Ende Mai unterzeichneten rund 40 Personen aus Politik, Wirtschaft und institutionellen Organisationen des Waldviertels eine Unterstützungserklärung für die Windinitiative Waldviertel, um das Thema für das Waldviertel auf eine breite Basis zu stellen und gemeinsam zu verfolgen. Die Nationalräte Dkfm. Dr. Günter Stummvoll (ÖVP), Erwin Hornek (ÖVP) und Ewald Sacher (SPÖ), die Landtagsabgeordneten Bgm. Jürgen Maier (ÖVP), Ing. Johann Hofbauer (ÖVP), Franz Mold (ÖVP), Josef Edlinger (ÖVP) und Konrad Antoni (SPÖ) sowie die Bundesräte Martina Diesner-Wais (ÖVP), Bgm. Kurt Strohmeier-Dangl (ÖVP), Bgm. Adelheid Ebner (SPÖ) und Karl Boden (SPÖ) befürworteten und unterstützen die Windinitiative Waldviertel. Die Liste aller bisherigen Befürworter finden Sie auf www.windinitiative.at.

„Das Waldviertel will sich als Modellregion für Green Jobs entwickeln, gerade hier bietet der Ausbau der Windenergie große Chancen“, unterstützt NR Dkfm. Dr. Günter Stummvoll die Initiative.

„Windkraftanlagen produzieren Strom rückstandsfrei und können nach Ablauf ihrer technischen Lebenszeit wieder abgebaut und recycled werden. Unabhängig davon, wie groß die Anlagen sind. Die umweltpolitische Signalwirkung, vor allem an unsere Nachbarregionen, ist dadurch überaus groß“, ist NR Ewald Sacher überzeugt, „gleichzeitig kann die Energieunabhängigkeit gesenkt und der Beitrag zu den Klimaschutzziele erhöht werden.“

„Wir haben punktuell professionelle Windmessungen durchgeführt – die Ergebnisse sind durchaus vielversprechend und lassen Rückschlüsse auf das wirtschaftlich nutzbare Windpotenzial zu, das wir nützen sollten“, erklärt Andreas Dangl, Windkraftpionier der ersten Stunde und Vorstandsvorsitzender der WEB Windenergie AG.

Die Kosten der Energieimporte für das Waldviertel betragen jährlich ca. 400 Mio. EUR. Dieser enorme Kapitalabfluss kann durch die Nutzung der Windenergie in eine regionale Wertschöpfungssteigerung umgewandelt werden. Darüber hinaus werden durch den Ausbau der Windenergie nachhaltig Arbeitsplätze in der Region geschaffen, stellt Christof Kastner, Obmann des Wirtschaftsforums Waldviertel, fest.

Das Potenzial in Zahlen

Würde in jedem Bezirk nur ein Windpark mit je fünf Windenergieanlagen errichtet werden, kann damit knapp die dreifache Strommenge der Kamptal-Kraftwerkskette produziert werden, bei drei Windparks pro Bezirk würde es die 8-fache Menge der Kamptal-Kraftwerkskette sein. Das

	1 Windpark/Bezirk	3 Windparks/Bezirk
Standorte, Projekte	5	15
Gesamtprojektfläche	1.220 ha	3.660 ha
Effektiv genutzte Fläche	7,5 ha	22,3 ha
Realisierbare Leistung	75 MW	225 MW
Geschätzte Jahresproduktion	225 GWh	675 GWh
Anzahl Haushalte	57.000	170.000
Einsparung CO ₂ / Jahr	180.000 t	540.000 t
Deckungsgrad Haushalte	70 %	210 %

Quelle: NÖ Statistik, Energieagentur, eigene Berechnung;
Produktionsannahme: 3 bis 4 MW/WEA, 9-12 GWh/WEA/a

Waldviertel kann mit einem behutsamen Ausbau der Windenergie den gesamten Strombedarf der Region abdecken.

Information und Dialog
In den nächsten Monaten wird eine breite Information und ein Dialog mit der Waldviertler Bevölkerung stattfinden.

Im Vergleich dazu:
Jahresproduktion Kraftwerkskette Kamp: 85 GWh
Leistung: 59 MW

Nicht die Diskussion einzelner Standorte steht im Vordergrund, sondern Bewusstseinsbildung und Aufklärung. Die gesellschaftliche Akzeptanz von Windkraftanlagen ist notwendig, um die vielzitierte Energiewende herbeizuführen und die Chancen für die Region zu nützen.

Im Herbst finden in den jeweiligen Bezirken Diskussionsforen statt, zu denen wir Sie sehr herzlich einladen. Erste konkrete Projektstandorte sollen im Frühjahr 2012 präsentiert werden.

Behutsame Vorgehensweise

Windenergieanlagen sind aufgrund ihrer Größe weithin sichtbar und prägen das Landschaftsbild. Besonders touristische Angebote, speziell der Gesundheitstourismus, bedürfen einer sehr sensiblen Herangehensweise. Die regenerative und nachhaltige Windenergienutzung kann für diese Bereiche aber auch imageunterstützend sein. Auch auf die ornithologischen, wildökologischen und jagdlichen Aspekte wird besonderes Augenmerk gelegt, ebenso auf eine schonende und behutsame Vorgangsweise gegenüber der Bevölkerung.

Die meist bewaldeten Geländekuppen der Region bieten eine topografisch gute Voraussetzung zur Windenergienutzung. Durch die homogene und dünne Siedlungsstruktur des Waldviertels sind diese Geländekuppen meist auch in ausreichender Entfernung zu den besiedelten Gebieten, sodass keine Beeinträchtigungen durch Lärm und Schattenwurf gegeben sind.

Finanzielles Ausgleichsmodell und Bürgerbeteiligung

Ein von der W.E.B. entwickeltes regionales Ausgleichsmodell sieht vor, dass neben den Grundeigentümern auch die Gemeinden, aber auch die Region mit einer Standortabgabe am wirtschaftlichen Erfolg teilhaben wird.

Das bewährte Beteiligungsmodell der WEB Windenergie AG bietet aber auch den Menschen der Region die Möglichkeit, direkt vom wirtschaftlichen Erfolg des Windausbauprogramms zu profitieren. Lokale oder regionale Betreiber-Gesellschaften können gegründet werden, die Ausgabe einer eigenen Waldviertler Windkraft-Anleihe ist angedacht. Die Waldviertler Bevölkerung hat somit auch die Chance, die Windenergieanlagen zu IHREN Windenergieanlagen zu machen.

Mehr Information, aber auch Unterstützungsmöglichkeit für die Windinitiative Waldviertel finden Sie unter www.windinitiative.at

Bezirks-Foren Windinitiative Waldviertel

Beginn: jeweils um 19 Uhr

- 04. Oktober 2011 Horn, Gasthof Blie
- 05. Oktober 2011 Zwettl, Stadtsaal
- 19. Oktober 2011 Waidhofen/Thaya, Stadtsaal
- 27. Oktober 2011 Gmünd, Kulturhaus

Warum Windenergie?

Strom ohne Schadstoffe

Die Kraft des Windes kann in elektrische Energie umgewandelt werden, ohne Schadstoffe wie Treibhausgase oder sonstige Abfälle freizusetzen. In den letzten Jahren ist die Technologie zur Stromerzeugung mit Windkraft sehr stark weiterentwickelt worden. Mit ihr ist es möglich, Strom in großer Menge wirtschaftlich zu erzeugen.

Der Strombedarf wächst kontinuierlich. Gleichzeitig werden die Reserven an fossilen Rohstoffen immer geringer. Dazu kommt, dass die Öl- und Gasreserven zum Großteil in politisch unruhigen Regionen liegen und um teures Geld importiert werden. Und wenn die Erzeugerländer den Hahn zudrehen, dann fließt gar nichts mehr. Die Versorgung mit Öl und Gas ist unsicher wie nie zuvor. Einen Ausweg bietet die Windenergie. Der Wind steht kostenlos und unerschöpflich zur Verfügung. Und weil die Windenergie im eigenen Land genutzt werden kann, sichert sie die lokale Energieversorgung und macht uns unabhängig.

Der Treibhauseffekt ist der entscheidende Faktor der Klimaveränderung. Studien gehen davon aus, dass die Treibhausgas-Emissionen bis 2050 weltweit um mindestens 50 Prozent reduziert werden müssen, in den reichen Industrieländern sogar um mindestens 80 Prozent. Vor diesem Hintergrund wird auch der Beitrag der Windenergie zum Klimaschutz verständlich, da ihre Nutzung den weiteren Ausstoß von CO₂ vermeidet.

Windräder – innovative Imageskulpturen unserer Zeit

Ob Land- oder Forstwirtschaft, industrielle Entwicklung oder Städtebau: Seit jeher hat das Handeln der Menschen die Landschaft geformt und ihr Aussehen geprägt. Ob ein Bauwerk als Störfaktor in der Landschaft empfunden wird, hat viel mit Gewohnheit zu tun. Auch Hochspannungsleitungen sind Teil unserer Umwelt, aber wir haben gelernt, damit zu leben. Natürlich verändern auch die

weithin sichtbaren Windkraftanlagen das Landschaftsbild. Aber wie diese Veränderung empfunden wird, wird sehr stark durch die subjektive Wahrnehmung bestimmt.

Windräder sieht man von weitem, manche Menschen stört das. Rauchende Kohlekraftwerke dagegen, oder grenznahe Atomkraftwerke sind weniger häufig zu sehen. Aber wer denkt schon an überflutete Alpentäler, in denen Staukraftwerke den Wasserreichtum Österreichs zur Stromerzeugung nutzen? Oder an die Eingriffe in die Natur durch die großen Laufkraftwerke an der Donau?

Windkraftnutzung im Wald – Chance für unser Viertel

Für Standorte im Wald sind Windräder mit großen Nabenhöhen erforderlich, damit oberhalb der Baumwipfel der Wind geerntet werden kann. In vielen Ländern gibt es bereits Windparks in Waldgebieten, in Österreich im Sternwald im Mühlviertel.

In Wirtschaftswäldern können Windkraftanlagen die Wirtschaftsleistung des Waldes massiv steigern, ohne sich negativ auf die Waldfunktionen auszuwirken. Die forstwirtschaftliche Nutzung wird durch eine Windkraftanlage kaum beeinträchtigt. Für ein Windrad muss nur eine Fläche von rund 2000 m² unbewaldet bleiben. Absolutes Tabu sind Waldgebiete in weitgehend naturnahem Zustand. Bei vorsichtiger Standortwahl fügen sich aber Windkraftanlagen in das Ökosystem der Wälder ein, ohne das Leben der Vögel und Wildtiere zu beeinträchtigen.

Was bringt die Windenergie der heimischen Wirtschaft?

Die Errichtung einer Windkraftanlage in Österreich bringt heimischen Firmen ein Auftragsvolumen von einer Million Euro. Während der 20-jährigen Lebensdauer kommen dann noch ca. zwei Millionen Euro für Wartung und Betrieb dazu. Insgesamt profitiert die österreichische Windkraft-Wirtschaft an jeder Windkraftanlage also mit ca. drei Millionen Euro. Das sind über 20 Jahre rund 50 Prozent der gesamten Projektkosten. Rund 3.300 Menschen in Österreich haben einen Arbeitsplatz, der direkt mit der Produktion für die Windindustrie zu tun hat. Auch im Waldviertel können viele Zulieferfirmen vom Ausbau der Windenergie profitieren. Darüber hinaus können für Service und Wartung der Anlagen ca. 40 bis 50 Arbeitsplätze entstehen.



Ihr Bürgermeister:
Franz Linsbauer



Ihre Vizebürgermeisterin:
Margit Reiß-Wurst

Gerichtstage in Geras – Änderung ab Juli 2011

Der Gerichtstag in Geras wird einmal monatlich am zweiten Donnerstag im Monat in der Zeit von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr abgehalten, wenn sich zumindest eine Person spätestens am ersten Donnerstag im Monat, bei der Gemeinde Geras am Gemeindeamt in die Anmelde-liste eingetragen hat oder nach telefonischer Terminreservierung durch die Mitarbeiter der Stadt-gemeinde Geras in diese Liste eingetragen wurde.

Weiters bleibt der Amtstag beim Bezirksgericht in Horn jeden Dienstag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr nach persönlicher oder telefonischer Terminvereinbarung unter 02982/2678 erhalten.
